

dem kath. Clerus ein Werk bieten, das den Anforderungen des alten Glaubens und des fortgeschrittenen Wissens entspricht. Es wird daselbe wohl keiner theol. Studienbibliothek fehlen, wir sprechen aber den Wunsch aus, es mögen wenigstens die Commentare der wichtigsten heil. Bücher auch in größeren Pfarrbibliotheken vorhanden sein, da sie ja für den ganzen wissenschaftlich gebildeten Clerus der kath. Kirche bestimmt sind. Dieselben werden einem Prediger, der sein Amt in eminenter Weise versehen will, gewiß die vorzüglichsten Dienste leisten.

Graz.

Universitäts-Prof. Dr. Franz Sal. Fraidl.

7) Die philosophische Lehre von Zeit und Raum. Von Dr. Mathias Schneid. Mainz, Kirchheim 1886. S. 124. M. 2. — = fl. 1.24.

Der Verfasser, der bereits manches Beachtenswerthes, unter anderen: Scholastische Lehre von Materie und Form, geschrieben hat, bietet uns eine Arbeit, in welcher die wichtige Frage über Zeit und Raum vom Standpunkte des Aristoteles und der Scholastiker, namentlich des hl. Thomas von Aquin, auf eine gelungene und befriedigende Weise gelöst wird. Es werden die unrichtigen, extremen Ansichten der Gegenwart und Vergangenheit wissenschaftlich widerlegt und zwischen ihnen der Mittelweg eingeschlagen. Wie in der ganzen christlichen Philosophie, so auch hier lernt man die Wahrheit des Sprichwortes: *Media via optima* kennen; und das ist gewiß ein großer Vorzug der christlichen Philosophie. Für die Theologen ist diese Schrift auch deshalb von Wichtigkeit, weil sie einiges erwähnt, was die natürliche Theologie und die übernatürliche Offenbarung betrifft. Ferner wird die Frage über Zeit und Raum ontologisch und psychologisch erörtert, und zwar auf eine Weise, daß man die christliche Philosophie lieb gewinnt. Wie es sich von selbst versteht, ist der Gegenstand dieser Schrift derartig, daß man dieselbe aufmerksam und einigemal lesen muß, um sie genügend zu verstehen; diese Mühe ist aber bei jeder metaphysischen Abhandlung nothwendig und überaus nützlich. Schließlich sei noch erwähnt, daß der Leser aus dieser Schrift die Eigenthümlichkeit des Körpers, der menschlichen Seele, des reinen Geistes und des höchsten Wesens kennen lernt. Es möge also „die philosophische Lehre von Zeit und Raum“, wie sie von Dr. Schneid dargestellt wird, recht viele Leser finden; und das wird der beste Dank sein, der dem Verfasser gezollt werden kann.

Nmütz.

Prof. Dr. Eug. Kadeřávek.

8) Die Lehre vom Wesen des Gewissens in der Scholastik des dreizehnten Jahrhunderts. Von Dr. Hub. Theophil Simar. 1. Th. Die Franciscanerschule. Freiburg, Herder 1885. Fr. M. 1.50 = 93 kr.

Der Verfasser, der sich auf dem Gebiete der Moraltheologie durch sein wiederholt aufgelegtes Lehrbuch der Moral rühmlich bekannt gemacht hat (es bietet einen guten Leitfaden für Vorlesungen an der Universität),